

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525**

**Harer, Peter**

**Halle, 1881**

Das 71. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

auß ihrer Ordnung, Nachdem aber ein Holz aller nechst darbey gelegen, theilten sich die flüchtigen Bawren, wichen eins theils in das Holz, die andern flohen vber das weite Feld hinauß, dieselben wurden mehrentheils alle erstochen, als nun solche Reutter sich wider gewandt, auff die Malsstatt gezogen, dieselbe Eingenommen, waren die gewaltigen hauffen mittler weil auß dem Grundt herauff, vnd zum theil an die Bawren im Holz kommen, jhr viel darin erschlagen vnd erstochen, vnd gar ein weiblich geheß mit jhnen gehalten, gleich wie ein Schweinß, hierumb so ruckten Herr Frowin vnd der Pfalz Marschalck mit jhren zu geordneten Reuttern von der Malsstatt, auch ins Holz, erstachen gleichermaßen viel Bawren darin, aber es schlug den Reßigen auch nit gar ledig auß, sondern namen viel Schadens von den Feinden, dann sie nicht sonderlich Raum oder Platz im Holz hatten. Es ward der Oberst Felzhauptman selber in ein Schendel gestochen, dem Pfalzgräffischen Marschalck zwey Pferd hart verwundet, deßgleichen viel andere gute Gesellen, Edel vnd Buedel, beschädigt. Nun hatten sich in diesem Holz 300. Bawren ganz verhect vnd der massen verhawen, daß man zu Roß nicht wol zu juen kommen möcht, Da lieffen die Hauptleut das Fußvolck, so den Berg herauff zu hand kommen war, holen, vnd verordneten etliche Fähnlein hinein, die sich mit jhnen Schossen vnd Stachen, thaten einander selbs grossen schaden, jedoch blieben jhrer bey 200. im Haag lebendig, dieselben nam Graf Wilhelm von Fürstenberg, der Bundtischen Fußknecht Oberster, dieweil die nacht her fiel, gefangen, vnd Schäßt sie.

[92]

Das 71. Cap.

Abziehen von der Malsstatt ins Läger zu Königs-  
 hofen, vnd was daselbst gehandelt  
 wardt.

**N**ach vollendter Schlacht vnd erlangtem Sieg, zohen die Fürsten, Hauptleut vnd alles Kriegsvolck, auff die Malsstatt mit frewden, vnd leichtem Gemüth, da bliefen zu den Heerpauken alle Trommeter auß, vnd als die



Walstatt besichtigt worden, zohē das Heer hinab in Flecken Königshoffen, darin lagen die Fürsten vnd Keyßigen zum theil, die vbrigen außwendig deß Fleckens in einem schönen Wiesengrund, an der Tauber, So lägeret sich das Fußvolck herauß in der Bawren gehabt Läger, da sie noch viel gemachte Hütlein funden, die sie zum vorthail hatten.

Es seind der Bawren dieses ohrts vngesehr an die 6. oder 7000. erschlagen worden. So gewan man ihnen alle ihre Wägen vnd Pferdt ab, deren ein grosse Summa war, darzu ihr obgemelt Geschütz, der 47. auff Redern waren. Dieser Flecken Königshoffen hatte ein zimbliche weite, vnd an die 250. Inwohnender Burger gehabt, die blieben alle in der Schlacht Todt, biß vngesehr auff die 15. Deßgleichen auß andern Flecken der wenigste theil zu Hauß gefert, Also mußten die Fürsten mit dem Läger, wiewol sie lieber auff Wirzburg, die im Schloß zu retten ehlentz fort gezogen weren, angesehen, daß die Pferd vnd Leuth müde, vnd viel darunter Wundt waren, den nachfolgenden tag still liegen, Doch wurden die Flecken Mergentheim, Lauda, Grönzfeld vnd Bischoffsheim, dazselbst vnd an der Tauber liegend, Ingenommen, gestrafft, vnd der [93] Hauptsacher ein gut theil mit dem Schwert gericht. Nun schickt mein Herr, der Bischoff von Wirzburg sein Marschalck, mit etlichen Reuttern, vngesehr an die 100. gen Wirzburg, auff vnser Frauen Berg, oder wo er nit hinein kommen kont, auffß negst darbey zu rucken, vnd denen im Schloß ein Warzeichen zugeben, mit einem Feuer, damit sie vernemen möchten, daß die Rettung vorhanden were, wie dann der Bischoff in seinem abscheiden, da er zum Churfürsten gen Heydelberg geritten, mit ihnen verlassen hat.

#### Das 72. Cap.

Wie man zu Königshoffen auffgebrochen.

**A**uß daselb Brach man am 5. Pfingstag mit dem Läger auff, der meinung, den Nachtläger zwischen Wirzburg vnd Königshoffen, nit weit von Siebelsstatt, zunemen. Als nun beyde Pfalzgräffisch vnd Bunttisch